

# DGUV Lernen und Gesundheit

## Lärmschutz – Hör genau

Didaktisch-methodischer Kommentar

### Hör mal hin!

Diese Unterrichtseinheit eignet sich besonders zum Einsatz in den Themenfeldern „Körper“ und „Gesundheitserziehung“ des Sachkundeunterrichts der dritten und vierten Klassen. Für die zweite Klasse lassen sich die Inhalte anpassen. Einzelne Bausteine können fächerübergreifend im Musik- und Deutschunterricht eingesetzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit Klängen und Geräuschen, machen Erfahrungen zu Lärm und Stille und lernen, wie das Ohr beschaffen ist. Zusätzlich gibt es Anregungen für Spiele und Lieder sowie Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien zum Thema „Hören und Zuhören“.

Vermittelt wird Basiswissen

- zum Aufbau der Ohren
- zu Eigenschaften von Schallwellen
- zu angenehmen und unangenehmen Geräuschen
- zu Lärm und Stille

### Einstieg

Ein musikalischer Einstieg bringt die Schülerinnen und Schüler zum intensiven Hinhören. Besonders gut eignet sich ein Kanon, zum Beispiel „Bruder Jakob“. Dabei wird gleichzeitig die eigene Stimme geschult und das Zuhören gefördert. Singen Sie das Lied zunächst mit den Kindern gemeinsam, bis alle die Melodie sicher beherrschen. Dann kann die Klasse den Kanon in zwei Gruppen singen. Klappt das gut, können es beim nächsten Mal schon mehrere Gruppen werden. Das Lied eignet sich als Ritual zum Beginn jeder „Höreinheit“. Es bietet sich an, es in verschiedenen Sprachen zu singen. Man kann auch Bewegungen mit dem Lied verbinden: Bruder Jakob (zeigen mit der rechten Hand), Bruder Jakob (zeigen auch mit der linken Hand), schläfst du noch (Schlafgeste mit gefalteten Händen unter dem Ohr), hörst du nicht die Glocken (Arme vor dem Körper hin- und herschwingen), ding dang dong (klatschen). Die Noten zu „Bruder Jakob“ und den Text in zahlreichen Sprachen finden Sie unter: [www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=2&titelId=409](http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=2&titelId=409)



Internethinweis

### Verlauf

Nach dem musikalischen Einstieg machen Sie die Kinder mit dem neuen Projekt bekannt: Es geht um die Ohren und das Hören. Zunächst sollen die Ohren durch eine Massage besonders aufnahmefähig gemacht werden. Dazu massieren die Kinder beide Ohren gleichzeitig. Die oberen Ohrmuscheln können etwas fester geknetet werden. Bei den Ohrschläppchen muss man vorsichtiger sein, denn sie sind empfindlich. Am Ende streichen die Finger über die ganzen Ohren hinweg. Wichtig: Machen Sie die Kinder darauf aufmerksam, dass nur das äußere Ohr massiert wird. Die Ohröffnung bleibt ausgespart.

Öffnen Sie das Fenster, bitten Sie die Kinder auf die Geräusche draußen zu lauschen und aufzuschreiben, was wahrgenommen wurde. Anschließend dürfen alle die Köpfe auf die Tische legen und ruhig und tief durchatmen. Geben Sie den Kindern genug Zeit für diese Wahrnehmungsübung.

Danach tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über ihre Ergebnisse aus. Sammeln Sie dabei an der Tafel: Was haben die Kinder gehört? Wie empfinden sie die Stille? Sammeln Sie anschließend, welche Geräusche den Kindern noch aus ihrer Umwelt vertraut sind: Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, Flug- und Straßenlärm, Babyweinen, Klingeltöne ...

Verteilen Sie dann rote und grüne Karten und lassen Sie die Kindern abstimmen: Welche Geräusche sind angenehm/welche unangenehm? Dabei stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass sie nicht immer einer Meinung sind. In Kleingruppen können die Eindrücke kreativ umgesetzt werden. Stellen Sie dafür jeder Gruppe Tonpapier, Kleber, Scheren, Stifte, Kataloge und Zeitschriften zur Verfügung zur Gestaltung von zwei Plakaten: eins mit Geräuschquellen, die sie stören und eins mit solchen, die sie als angenehm empfinden.



Schülertext 1  
„Schutz für die  
Ohren“

Jede Gruppe hängt ihre Plakate dann im Klassenraum auf und stellt die Ergebnisse vor. Teilen Sie dann den Schülertext 1 aus. Die Kinder sollen die Texte für sich lesen und sich in Partnerarbeit die Abbildung mit den Lärmpegeln erklären. Gehen Sie dabei herum, um Fragen zu klären. Beenden Sie die Stunde mit einer Fotoaktion: Die Kinder fotografieren mit Ihrer Hilfe gegenseitig ihre Ohren. Von den Fotos können Sie bis zur nächsten Stunde Abzüge machen lassen.



Arbeitsblatt 1  
„Mein Hörta-  
gebuch“

Verteilen Sie als Hausaufgabe Arbeitsblatt 1, auf dem die Kinder ihre Höreindrücke am Nachmittag festhalten und bitten Sie sie, für die nächste Stunde ein „Geräusch“ mitzubringen, das heißt, eine Geräuschquelle, die sie transportieren können.

Zum Start in das nächste Modul kann wieder der Kanon gesungen werden. Die Kinder führen anschließend im Sitzkreis ihre mitgebrachten Geräusche vor und erklären, warum sie sich dafür entschieden haben. Das kann auch mit einem Geräuscheraten verbunden werden. Einige Kinder stellen ihr Hörtagebuch vom Nachmittag vor. Sprechen Sie gemeinsam über die Hörerfahrungen der Kinder.

Um die Schülerinnen und Schüler für Lärm und Stille zu sensibilisieren, können Sie ein Krachmacher-Spiel wie den „Lärmdirigenten“ spielen. Dafür bleiben die Kinder im Sitzkreis. Ein Kind steht als Dirigent im Kreis, so dass es alle sehen. Die Kinder, vor welchen der Dirigent seinen Oberkörper verneigt, lärmern mit Händen, Füßen und Stimmen. Neigt sich der Dirigent in eine andere Richtung, verstummet diese Gruppe und ein anderer Bereich des Kreises beginnt zu lärmern. Wird dem Dirigenten der Lärm zu viel, steht er gerade und genießt die Stille. Nach einiger Zeit wird der Dirigent abgelöst.

Ebenfalls im Kreis werden die Konzentrations-Spiele „Psst“ und „Zeitungsseiten“ gespielt. Sie bringen die Kinder wieder zur Ruhe und lassen sie die Stille erfahren. Beim Spiel „Psst“ geben die Kinder eine Feder im Kreis herum und versuchen dabei, keine Geräusche zu verursachen. Klappt das gut, kann es ein Schlüsselbund sein – da wird es schon schwieriger. Für die „Zeitungsseiten“ schließen die Kinder die Augen oder setzen sich mit dem Rücken zur Kreismitte. In der Mitte sitzt die Lehrkraft oder ein Kind und blättert vorsichtig und leise die Zeitung ganz langsam Seite für Seite um. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auf das Geräusch des Blätterns konzentrieren. Können sie mitzählen, wie oft umgeblättert wurde?



Internethinweis

Schülertext 2  
„Hört, hört!“Arbeitsblatt 2  
„Hört, hört!“Infotext für die  
Lehrkraft „Experi-  
mente zum  
Thema“Arbeitsblatt 3  
„Willi und Wilma  
auf Wanderschaft“

Gestalten Sie mit den Fotos der Kinderohren eine Collage. Lassen Sie die Kinder die Ohren den Einzelnen zuordnen? Was sind die Unterschiede? Jedes Kind schreibt seinen Namen zum Foto seines Ohrs. Schauen Sie sich gemeinsam Folien zum Aufbau des Ohrs an, zum Beispiel bei [www.digitalefolien.de/biologie/mensch/sinne/ohr2.html](http://www.digitalefolien.de/biologie/mensch/sinne/ohr2.html)

Sicher gibt es dazu Fragen. Sind diese geklärt, sollen die Schülerinnen und Schüler zur Wiederholung des Stoffs in Stillarbeit den Schülertext 2 lesen. Verteilen Sie das Arbeitsblatt 2 mit Fragen zum Text. Vergleichen und besprechen Sie anschließend die Ergebnisse.

In einer Experimentiereinheit können die Kinder die Eigenschaften des Schalls untersuchen und sich auf ihren Hörsinn konzentrieren. Dafür sollten an sechs Tischen Experimente mit Anleitungen aufgebaut werden, die alle Gruppen nacheinander durchführen und die Ergebnisse notieren. Es können auch schon vermutete Erklärungen notiert werden. Die einzelnen Experimente und Erklärungen finden sie im Infotext. Haben alle Kinder die Experimente durchgeführt, treffen sie sich im Sitzkreis. Einzelne Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Besprechen sie die Erklärungen gemeinsam und lassen sie die Kinder Vermutungen äußern. Bei Bedarf wiederholen sie gemeinsam eines der Experimente.

### Ende

Bringen Sie die Klasse in Bewegung, bevor noch einmal das genaue Hinhören trainiert wird. Die Kinder bewegen sich dafür durch den Raum. Mit einer Trommel oder einem Tamburin werden Signale gegeben, z.B. 1 Trommelschlag = stehen bleiben, 2 Trommelschläge = hinsetzen, 3 Trommelschläge = in die Ecken rennen usw. Das Instrument kann auch gut von einem Kind übernommen werden.

Nach dem Spiel lassen Sie die Kinder an ihren Sitzplätzen zur Ruhe kommen, so dass sie sich auf das Hören konzentrieren können. Lesen Sie nun Wortreihen vor, in welchen jeweils ein Wort aus der Reihe tanzt, beispielsweise Wörter mit O: Ohr, so, froh, Bus, Mond, Lob, fromm, Gnom, toll, Otto, froh, Po, Jojo, Zoo, Kohl, Pol usw. Die Kinder sollen jeweils das Wort notieren, das aus der Reihe tanzt. Zum Abschluss können die Kinder den Lückentext auf dem Arbeitsblatt 3 bearbeiten, um sich mit dem Wortfeld „hören“ noch vertrauter zu machen.

Am Ende der Einheit zu Lärm und Zuhören reflektieren Sie mit den Kindern im Sitzkreis:

- Was ist mir bewusst geworden?
- Worauf sollte ich in Zukunft achten?

### Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Lärmschutz – Hör genau, Juni 2012

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

**Text:** Eva Susanne Schmidt, Mörfelden-Walldorf

**Fachliche Beratung:** Dr.-Ing. Jürgen Maue, Referatsleiter „Lärm“ des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag

Folien/  
Schaubilder

Video

Didaktisch-  
methodischer  
HinweisTafelbild/  
Whiteboard

Lehrmaterialien